

Zeitschrift: Nachrichten der Vereinigung Schweizerischer Bibliothekare und der Schweizerischen Vereinigung für Dokumentation = Nouvelles de l'Association des Bibliothécaires Suisses et de l'Association Suisse de Documentation

Band: 26 (1950)

Heft: 4

Nachruf: Dr. Karl Schwarber †

Autor: Bourgeois, Pierre

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 07.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

NACHRICHTEN

DER VEREINIGUNG
SCHWEIZER. BIBLIOTHEKARE

und der
SCHWEIZER. VEREINIGUNG
FÜR DOKUMENTATION

Redaktion:
Schweizer. Landesbibliothek, BERN

NOUVELLES

DE L'ASSOCIATION
DES BIBLIOTHÉCAIRES SUISSES

et de
L'ASSOCIATION SUISSE
DE DOCUMENTATION

Rédaction:
Bibliothèque nationale, BERNE

26. Jahrg.
Juli-August

1950 No 4

26^e année
Juillet-août

DR. KARL SCHWARBER †

*Präsident der Schweizerischen Bibliothekskommission
Vize-Präsident der Vereinigung schweizerischer Bibliothekare*

In den Morgenstunden des 26. Juli verbreitete sich die schier unfassbare Nachricht, Dr. Karl Schwarber sei einem wenige Tage zuvor ausgebrochenen Leiden erlegen. Die ersten, harmlos scheinenden Symptome hatten ihn nicht dazu bewegen können, seiner geliebten Arbeit fernzubleiben oder auch nur den Arzt aufzusuchen. Als dann das Übel in seiner ganzen Schwere erkannt wurde, konnte auch der unverzüglich vorgenommene operative Eingriff uns dieses kostbare Leben nicht mehr erhalten.

Manchem dürfte es wohl erst jetzt völlig bewusst werden, was der Verstorbene für die schweizerischen Bibliotheken bedeutete, denn seiner gütigen, bescheidenen Art entsprach es nicht, seine Leistungen in ihrer vollen Grösse aufleuchten zu lassen. Und doch gebührt ihm einer der allerersten Plätze unter den Bibliothekaren unseres Landes. Sein umfassendes Wissen, sein aussergewöhnliches Organisationstalent, sein überaus klarer Blick, der ihn jede Lage rasch und sicher meistern liess, hatten ihn zum unerlässlichen Ratgeber aller Gremien gemacht, die im schweizerischen Bibliothekswesen eine Rolle spielen. Seine Stimme fand auch weit über unsere Landesgrenzen hinaus williges Gehör. Dieses reiche Leben ist ein vornehmes Beispiel einer aus innerster Überzeugung ergriffenen und gänzlich in den Dienst der Menschheit gestellten bibliothekarischen Laufbahn. Was Schwarber erlaubte, solches zu vollbringen, war, dass er völlig im Geistigen lebte und dass seine wundervoll ausgeglichene Persönlichkeit ihre Kräfte in einer tiefen, selbstlosen Menschenliebe schöpfte.

Sein bedeutendes Werk und sein fesselndes Wesen sollen hier noch die ihnen gebührende Würdigung erfahren. Dann werden auch Fernerstehende begreifen, weshalb wir heute so fassungslos am frischen Grabe unseres Kollegen, unseres lieben Freundes stehen.

Pierre Bourgeois